Limpach

Schulort:	Limpach	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Büren	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Fraubrunnen
		Kirchgemeinde 1799:	Limpach		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 132-133v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 755: Limpach, [http://www.stapferenquete.ch/db/755].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Limpach (Niedere Schule, reformiert)

28.02.1799

Beantwortung der. Fragen über den Zustand der Schulen

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Limpach
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	und eigne Gemeine
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	der Kirchgemeine dieses Namens
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikts Büren
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Cantons Bern
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Alle zur Schule gehörigen Haüser sind im Dorf ganz nahe An einander gelegen; ein einziges 1/2 Viertelstunde Entfernt
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Benachbarte Schulen.
I.4.a	Ihre Namen.	Mühlheim Entfernt 1 Viertelstunde Meßen 3. Viertelstunde Ezelkofen 2 Viertelstunde Balm 1 Stund. Ober Ramsern 1/2 Stund. Nieder Ramsern 1/4 Stund. Mühlendorf 1 Stund. Antigen 1/2 Stund. Bätterkinden 1 Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Schalunen 1/2 Stund. Büren zum Hof 1/4 Stund. Fraubrunnen 3/4 Stund. Grafenried. 3/4. Stund.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	‖[Seite 2] Jn der Schule wird gelehrt Buchstaben; und Buchstabieren, lesen Gedruktes und geschriebenes; Gesang der Psalmen; Schreiben *Catechisation* in der Religion; und über Geschichte des Neüen Testaments; welche der B. Pfarrer Vorgeschrieben hat, Auswendig wird gelehrt der Berner und Heidelberger *Catechismus* nebst einer Anzahl Vom. B. Pfarrer Ausgezeichneter Psalmen; und Stellen des Neüen Testaments meist Solche die er in den Kinderlehren und Unterweisungen erklährt, Von ihm Erhalten die Kinder Auch Unterricht in der *Geographie;* und im Rechnen indeßen Hoffe Lezters bald übernehmen zu können.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die Schulen werden den Winters ungefehr 5. Monate lang gehalten, im Sommer wochentlich nur ein Tag Aber sehr schlecht besucht
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind; das Berner Namenbüchlein Berner und Heidelberger *Catechismus* N. Testament und Psalmenbuch
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Vorschriften werden samtlich Vom B. Pfarer gegeben erst mit einzelnen Buchstaben die einfachsten zuerst dan einzelne wort einzelne Zeilen den mehrere den Quartblätter meist moralischen Jnhalts ‖[Seite 3] gutte Regeln kleine Geschichten und Lieder und endlich für die größern Kinder auch Briefe Von Allerley form und Jnhalt.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schule währt Täglich 6 Stunden.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die Kinder sind in 4. *Classen* getheilt. 1. Solche die fast allen obgemeldten Unterricht erhalten 2. die so auswendig Lehrnen und sich im gut lesen üben 3. Lesen 4. Buchstabieren
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	der Schulmeister wurde vom B. Pfarer geprüft und erwahlt, und vom Amtmann bestätigt doch sahe mann auch jmmer auf die Neigung der Gemeine.
III.11.b	Wie heißt er?	Gegenwartiger Schulmeister Rudolf Köllicker
III.11.c	Wo ist er her?	Von Rohrbach *district* Langenthal
III.11.d	Wie alt?	39 Jahr Alt
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Hat eine frau aber keine Kinder
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Alhier seit *Novembre* 797.

III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	ware Vorher Schulmeister im Stäckholz Kirchgem. Langenthal 2 jahr. Ehemahls aber in östereichischen diensten
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Hat keine andern Verrichtungen neben der Schule das Vorsingen in der Kirche Ausgenohmen
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	‖[Seite 4] Jm Winter Knaben 28. Mädchen 38. Summa 66
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer aüßerst wenige
	IV. Ökonomische Verhältnisse.	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond ist keiner
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld eben so wenig
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Schulhaus seit etwa 25 Jahren von Holz Erbaut gut im Stand mit besonderer nicht alzugroßer Schulstube
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die dorfgemeinde hat selbiges erbauet von ihr wird es auch unterhalten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld kr. 16. aus der Gemein *Casse.* Holz nach Bedürfnus eigentlich 5 Klafter
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	An Geld kr. 16. aus der Gemein *Casse.* Holz nach Bedürfnus eigentlich 5 Klafter
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	An liegenden Gründen 1 kleines Stuck Maten 1/2 mad haltend. 1 Bünte 1 garten am Haus 1 seit leztem Herbst 1 Rütty Von 3/4 Jucharden
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	den 28ten *februarj* 1799 RUDOLF KÖLLICKER Schulmeister

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 132-133v
Briefkopf	Beantwortung der. Fragen über den Zustand der Schulen
Transkriptionsdatum	24.01.2012
Datum des Schreibens	28.02.1799
Faksimile	755BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_132-133v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Köllicker
Verfasser Vorname	Rudolf
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Limpach**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	604213
Geo. Länge	217532

Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Distrikt 1799	Büren	Kanton 2015	Bern
Agentschaft 1799		Amt 2000	Bern-Mittelland
Kirchgemeinde 1799	Limpach	Gemeinde 2015	Fraubrunnen
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

1. Schule: Limpach (ID: 1011)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	4
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Gedrucktes Lesen Geschriebenes Lesen Singen Schreiben Religion/Christliche Unterweisung Antworten/Memorieren Rechnen Erdbeschreibung/Geographie ABC

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		28
Mädchen		38
Kinder		66
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1633)

Name:	Köllicker
Vorname:	Rudolf

Weitere Informationen

Alter:	39
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	verheiratet
Hat er eine Familie?	Ja
Anzahl Kinder:	
Weitere Verrichtungen?	Ja
Herkunft:	Rohrbach
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	
Lehrer seit:	2 Jahren
Erstberuf:	Soldat Lehrer
Zusatzberuf:	Vorsänger